



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Wacholderdrossel

oder

Krametsvogel

Turdus pilaris

Singvogel in der Familie der Drosseln

ein Porträt

Wacholderdrosseln sind glücklich auf dem Golfplatz in Schluifeld.

Sie leben in Parkanlagen und Gärten und sehen den Golfplatz vermutlich als Parkanlage an. Sie dürfen gern bei diesem Glauben bleiben.

Sie finden, was sie mögen: Obstpflanzungen, Pappelbestände, Feldgehölze, Birken, Nadelbäume, nebenan das Schluifelder Moos.



Foto: CR

Obstgarten in voller Blüte neben Grün 9



typische, aufrechte Körperhaltung

Foto: Antje Geigenberger, LBV

Aussehen

Gestalt:

schlank und groß

Größe: 25,5 cm

zum Vergleich:

Gimpel: 15 cm

Amsel: 25 cm

Schnabel: gelb

Gewicht: 120 g

Gefieder

Kopf, Nacken und Bürzel: grau

Rücken und Flügel:

kastanienbraun

Kehle, Brust und Flanken:

kräftig hell und schwarz gefleckt

Schwanz: lang (10 cm), schwarz

Männchen und Weibchen:

gleich gefärbt

Gesang

wenig auffällig

Ruf krächzend

tschack – tschack – tschack

Flug

flatternd, schwankend

Bewegungen

am Boden: Hüpfen in

großen Sprüngen, rennen



Foto: Antje Geigenberger, LBV

Verhalten

meist Auftreten in Scharen, sehr gesellig, „schwätzen“ im Chor, ruffreudig ansonsten scheu und vorsichtig

Vermehrung

Brut: April bis Juni
 Anzahl Eier: 5-6
 Brutdauer: 13-14 Tage
 Nestlingszeit: 14 Tage
 Jahresbruten: 1-2
 Großteils brütet das Weibchen.

Nest

weiter, tiefer Napf aus Gras, Wurzeln und feuchter Erde, oft in Birken, mehrere Nester in einem Baum möglich

Weitere Informationen zu Vögeln beim Landesbund für Vogelschutz unter www.lbv.de.
 Der GCW kooperiert mit der Kreisgruppe Starnberg: starnberg.lbv.de
 und dankt für die Vogelbilder von Frau Antje Geigenberger.



Futter - saisonal und regional

im Sommer: Regenwürmer, Schnecken, Larven, Würmer, große Insekten
im Winter: Hagebutten, Beeren von Eberesche, Hartriegel, Weißdorn, Efeu, Kreuzdorn, Liguster, roter Holunder

Jeder nach seinem Geschmack

Die trockenen Beeren werden nur so lange gefressen, bis es wieder leckere, fette Regenwürmer gibt.

In Italien sollen Wacholderdrosseln auch Oliven verzehrt haben. Sicher nicht zur Freude der Bauern. Regenwürmer schmecken sicher viel besser.

Ganz nebenbei

Durch das Ausscheiden der Samen nach dem Genuss des Fruchtfleischs wächst an anderer Stelle ein neuer Strauch (Verdauungsausbreitung).

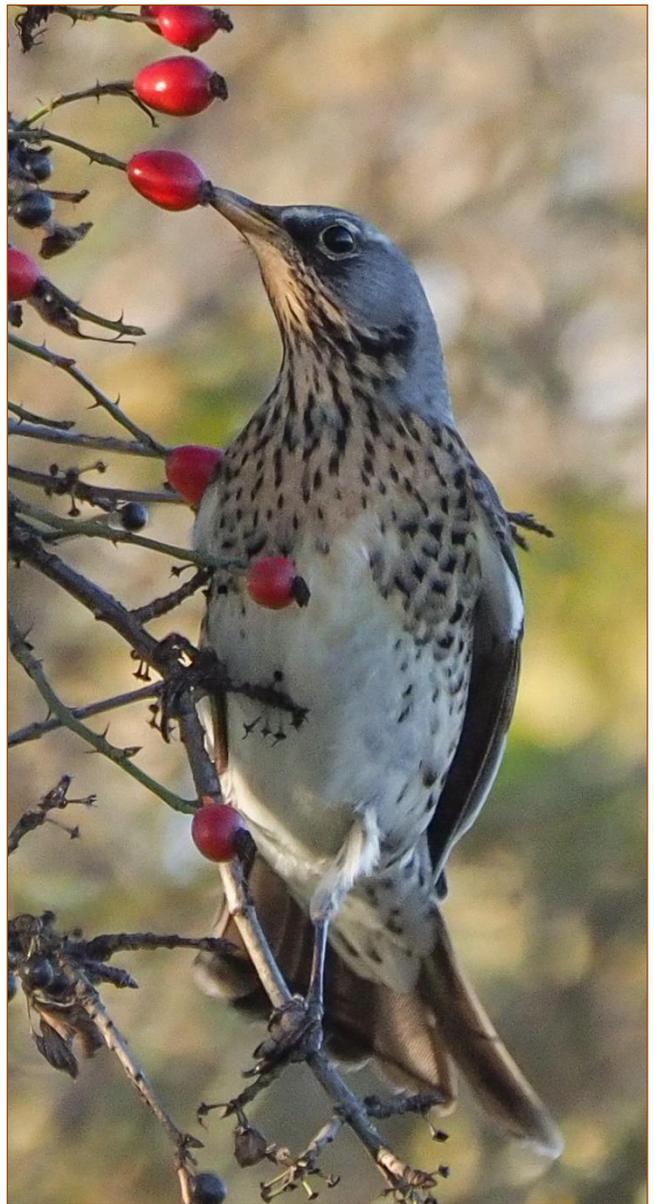


Foto: Antje Geigenberger, LBV

Gemeinsam sind sie stark – kein Bespucken, sondern....

Greifvögel wie Sperber oder Habicht und Eichelhäher sind Feinde. Die unmittelbare Umgebung ihrer Brutkolonie verteidigen die Wacholderdrosseln energisch mit kollektivem Einsatz: Mit gezielten Kotspritzern wehren sie ihre Feinde ab.

Teilzieher

Nur bei Frost und schlechtem Wetter ziehen die Wacholderdrosseln dorthin, wo sie wieder genügend Nahrung finden. Ansonsten vertragen sie durchaus große Kälte. Im Gegenteil mögen sie keine große Wärme. Vielleicht baden sie deswegen so gern.

Birken, Pappeln, Eschen, Linden, Ulmen, Weiden, Ahornbäume, Apfelbäume, Birnbäume, Vogelkirschen, Traubenkirschen, Kornelkirschen, Heckenkirschen, Vogelbeeren, Schlehen, Schneeball, Holunder, Hartriegel, Weißdorn, Liguster, Pfaffenhütchen, Berberitze, Fichten, Kiefern, Eiben..., das Schluifelder Moos

All das bietet der Golfplatz den Wacholderdrosseln.



Grün 6, reichlich von Birken umgeben.

Foto: CR

Nur eines fehlt ihnen zu ihrem vollständigen Glück:

Wacholder!

Vielleicht sollte der Golfplatz ihnen zu diesem Glück verhelfen.